



MUTTERSEIN

Welcher Gegenstand ist für dich mit MUTTERSEIN verbunden?



Aufruf

für eine Wunderkammer

Liebe Mütter, liebe kinderfreie Frauen, liebe Töchter!

Mutter sein oder nicht Mutter sein, ist eine Frage, die sehr viele weibliche Biografien grundlegend beeinflusst. Und egal wie die Entscheidung (wenn es eine ist) ausfällt – viele Frauen sehen sich mit gesellschaftlichem Druck und vielfältigen Erwartungen konfrontiert.

Wir möchten einen Raum schaffen, in dem vielfältige Erfahrungen mit dem Thema Muttersein (oder eben auch die Entscheidung dagegen) aufbewahrt und geteilt werden.

Das, was oft als „das Normalste der Welt“ abgetan wird, möchten wir wichtig nehmen, hörbar und zugänglich machen. Entstehen soll ein Archiv, eine „Wunderkammer,“ in der all die verschiedenen Stimmen und Erfahrungen einen Platz bekommen.

Im Mai 2024 wird das Projekt im Freien Werkstatt Theater Köln präsentiert und im Anschluss wird unsere Wunderkammer für 2 Monate im Rautenstrauch-Joest Museum ausgestellt.

Dein Gegenstand

Welcher Gegenstand ist für dich persönlich mit MUTTERSEIN verbunden?

Wir sammeln: Einkaufszettel, Stundenpläne, Tagesabläufe, Familienfotos...Alltägliches und Außergewöhnliches – das Banale, das Erschöpfende, das Glückliche-Machende und Sinnvolle der Fürsorge-Arbeit. Alles kann Teil der „Wunderkammer“ werden.

Um diese Sammlung zu füllen, bitten wir dich um einen Beitrag:

Großartig wäre, wenn du uns den Gegenstand als Leihgabe für die Zeit des Projekts aushändigen oder uns ein Foto davon schicken könntest.

Wenn du Lust hast uns was zu schicken, schreibe sehr gerne an: muttersein@posteo.de

Zu uns:

Sibylle Dudek ist Dramaturgin, Autorin und Mutter. Nach Stationen in Wien und Berlin ist sie seit 2013 als Dramaturgin am Schauspiel Köln engagiert.

Eva-Maria Baumeister arbeitet als Regisseurin, Autorin und Kuratorin an der Schnittstelle von (Musik-)Theater, Hörspiel und Performance und ist Mutter von 2 Kindern.

Ideen fürs Sammeln

Was ist das für eine Rolle – die Mutterrolle?

Was für Bilder kursieren von „der guten Mutter“?

Mit welchen Barrieren haben Frauen und Menschen mit Uterus zu kämpfen, die Kinder bekommen?

Wie steht es mit der vielbeschworenen Vereinbarkeit?

Dem Muttersein, das nicht in der traditionellen Kleinfamilie gelebt wird?

Wie werden die existentiellen Veränderungen wahrgenommen, die durchs Muttersein entstehen und die auch den eigenen Körper betreffen?

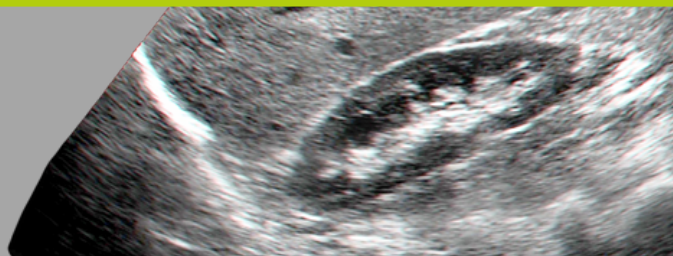
Wie ist es, für Kinder zu sorgen?

Reproduktionsarbeiterin zu sein?

Wie haben wir unsere Mütter erlebt?

Und aus welchen Gründen entscheiden sich Frauen heute für oder eben auch gegen Kinder?

Eine Koproduktion des freien Werkstatt Theaters, Sommerblut Kulturfestivals und Rauchenstrauch-Joest Museum. Mit Unterstützung des Frauenkulturbüros NRW und ON - Neue Musik Köln.



FONDS
DARSTELLENDEN
KUNSTE
PRODUKTIONS-
FÖRDERUNG



Stadt Köln
Kulturamt